

*Nach Weihnachten und dem Silvesterfest gönnten sich 6 Aargay-ler im Aquabasilea einen Abend der Sinne und Geist gleichermassen zu verwöhnen vermochte. Traditionell gilt der Besuch in einer Wellnessoase als erster Anlass der Aargay im neuen Vereinsjahr. Dieser vermochte auch Neulinge anzulocken, was zum Jahresauftakt bereits als Erfolg verbucht werden kann.*



Bereits als Standard hat sich der Besuch im Aquabasilea bei der Aargay etabliert. Es zeigt sich, dass sich nicht die Menge der Besucher, sondern die richtigen Teilnehmer sich als bereichernd erweist. Freitag, draussen kalt und fröstlich, der Winter zeigt sich von der besten Seite, trotzdem hat es einige nicht abgehalten nach Pratteln zu fahren, um zusammen mit Freunden einen sinnlichen und gemütlichen Abend zu verbringen.

Nachdem die Kleider gegen das Adamsküstum ausgetauscht waren, musste vereinbart werden, wer mit wem welche Saunawelten besucht. Nebst Dampfsaunen mit diversen Düften, standen auch heisse Saunen zur Auswahl. In diesen war es möglich an verschiedenen Aufgüssen seine „Leistungsfähigkeit“ zu testen. Mit Abstand am heissesten war es in der Sauna mit dem Aufguss „Wenik“, da konnte man sprichwörtlich das Drachenfeuer spüren, so dass nach dem dritten Aufguss alle kurz den Saunaraum verlassen mussten. Danach wurde man mit einer Birkenrute bearbeitet, dies zur Förderung der Durchblutung und damit auch zu einem erhöhten Wohlbefinden.

Als Fixpunkt traf man sich bei Speis und Trank im hauseigenen Bistro und so konnte man die gemachten Erlebnisse untereinander austauschen. Gemütlich schritt der Abend voran und es galt sich zu überlegen, was noch besucht werden soll. Die einen wären gerne Schwimmen gegangen, doch leider wurde genau zu dieser Zeit die Badelandschaft geschlossen. Also standen die letzten Aufgüsse an oder man nahm ein entspannendes Aussenbad.

Nach 4 Stunden Aufenthalt, was sich immer wieder als knapp erweist, verabschiedeten sich die einen, während die anderen noch nach Basel in das L39 pilgerten. Die durch die Sauna verlorengegangene Flüssigkeit musste entsprechend dem Körper wieder zugeführt werden. Ein Schwatz da, einer dort und rasch war es Mitternacht. Zeit für die definitive Verabschiedung. Aargay blickt auf einen gelungenen Startanlass zurück und bedankt sich bei den Teilnehmenden für das Erscheinen.